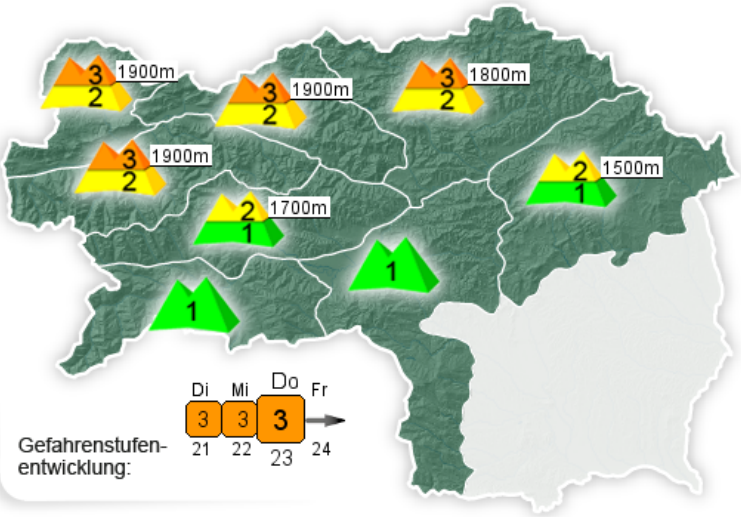
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Donnerstag, den 23.02.2017**
(herausgegeben: Mittwoch, 22.02.2017, 17:11 Uhr)



	Tiefere Lagen	Höhere Lagen
WAS? sind die Hauptprobleme	Nassschnee	Triebschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	Lawinen lösen sich spontan	überwiegend durch geringe Zusatzbelastung
WARUM? bestehen die Probleme	Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt	Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Vorwiegend Nassschneeproblem bei milden Verhältnissen, in Hochlagen auf frischen Triebschnee achten!

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen der Nordalpen sowie den nördlichen Niederen Tauern besteht erhebliche, in denen der südlichen Niederen Tauern und dem östlichen Randgebirge mäßige Lawinengefahr. Darunter ist die Lawinengefahr mäßig bzw. gering. Regen von Dienstag auf Mittwoch hat die Schneedecke bis in hohe Lagen angefeuchtet. Durch fehlende nächtliche Abkühlung sowie milde Temperaturen und Sonneneinstrahlung können sich spontane Lawinen aus noch nicht entladenen, steilen Hängen lösen. Auch Gleitschneerutsche aus steilen Wiesenflächen, in denen die Schneedecke bis zum Boden durchfeuchtet ist, können nicht ausgeschlossen werden. Weitere Gefahrenstellen in Form von Triebschnee befinden sich in kammnahen Gelände der Hochlagen sowie in befüllten Rinnen und Mulden. Hier kann die geringe Zusatzbelastung eines Wintersportlers ausreichen, um ein Schneebrett auszulösen. Neben bereits bestehenden Triebschneebereichen können mit herrschendem Südwestwind frische Triebschneelinsen entstehen. Witterungsbedingt können bestehende Wechten instabil werden und brechen.

Schneedeckenaufbau

Der Schneedeckenaufbau ist primär von der wechselhaften Witterung geprägt. Regeneintrag bis ca. 2000m (Dienstag und Mittwoch) und die fehlende Abkühlung über Nacht gestalten die Schneedecke bis in hohe Lagen feucht und zumindest oberflächig schlecht verfestigt. Der darüber gefallene Schnee wurde vom stürmischen NW-Wind verfrachtet, wobei die Verbindung zur Altschneedecke ungünstig ist. Frische Schichten unterschiedlicher Härte sowie eine weiche Auflage auf der Altschneedecke bilden potentielle Schwachschichten für eine Schneebrettauslösung. In mittleren und tieferen Lagen gestaltet sich die Schneeoberfläche sulzig bzw. nass und bis zum Boden durchfeuchtet. Sonnseitig apern tiefere Lagen zunehmend aus. In schattseitigen Hochlagen schwächen nach wie vor kantige Kristalle das Schneedeckenfundament.

Wetter

Der Donnerstag gestaltet sich im Nordwesten recht freundlich, phasenweise verdecken (speziell gegen Nachmittag) ein paar Wolken die Sonne. Im Randgebirge gestaltet sich die Bewölkung mitunter hartnäckiger. Noch am Vormittag dreht die Strömung auf Südwest, womit die Temperaturen merklich steigen. So werden nachmittags je nach Föhneinfluss in 2000m Werte zwischen +2 und +6 Grad erreicht. Der Wind gestaltet sich speziell in den Nordalpen und im Koralpengebiet stürmisch.

Tendenz

Wetterumschwung am Freitag: Aus Nordwesten erreicht uns eine Kaltfront die für Abkühlung, etwas Niederschlag und stürmischen NW-Wind sorgen wird. Zudem bringt ein Italientief auch im Süden etwas Niederschlag. Die Triebschneeproblematik wird in den Vordergrund treten und im Tagesverlauf etwas ansteigen.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang